



# 52.

## Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis

IDAR-OBERSTEIN 2022



Bundesverband der Edelstein-  
und Diamantindustrie e.V.

FOTOS CH-PHOTO DESIGN  
CORNELIA HEINZ, IDAR-OBERSTEIN

Das Thema des „52. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises Idar-Oberstein 2022“ lautete:

# „WELCOME TO THE ROARING TWENTIES“

*Es waren sowohl die Edelsteingestaltung als auch die Gestaltung eines Schmuckstücks aus Edelmetall und Edelsteinen erlaubt. Somit waren ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück (hier durften nur Edelmetalle verwendet werden), das Edelsteinobjekt und die Edelstein-skulptur zugelassen. Nicht erlaubt war die Verwendung von Synthesen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden.*

## 1. PREIS ►

**Kenneth Lacour Jones**

Idar-Oberstein

Urkunde und 4000 Euro

**Ohrhänger-Schmuck aus schwarz rhodiniertem Silber und Gold mit weißen und champagnerfarbenen Diamanten und Colorit** Nach einheitlicher Auffassung der Jury handelt es sich bei diesem „handwerklich wunderschön gearbeiteten, sehr dynamischen und gut tragbaren Ohrschmuck“ um die beste Arbeit des diesjährigen Wettbewerbs. Jurymitglied Guita Mortinger ist begeistert: „Dieses Stück hat mich sofort in seinen Bann gezogen. Die Tatsache, dass sich jedes Teil bewegt, der Bananenrock auf- und abwippt, beeindruckt mich. Der Schmuck erzählt eine Geschichte aus den Roaring Twenties. Als Frau würde ich ihn gerne tragen.“ Inspirieren ließ sich der Preisträger von der Harlem Renaissance, die durch die Abwanderung schwarzer US-Amerikaner aus den Südstaaten in die nördlichen Großstädte entstand. Nach jahrzehntelanger Unterdrückung erblühte so auch im New Yorker Stadtteil Harlem die afroamerikanische Kultur, die sich in kreativer Kunst, Tanz und Jazzmusik widerspiegelt. Das bewegte Leben der Künstlerin Josephine Baker hat den Preisträger aus dieser Epoche besonders fasziniert, weshalb er sie mit seiner Arbeit hervorheben möchte. Ihr nie endender Kampf gegen Rassismus und ihre extrovertierte Art sind für den Preisträger Ausdruck der Roaring Twenties. Für Jurymitglied Thomas Färber handelt es sich um „ein einmaliges Sammlerstück, das vielleicht in 100 Jahren noch die Leute faszinieren wird.“ Die Jury, die das Wettbewerbsthema vortrefflich umgesetzt sah, entschied einstimmig.







## ◀ 2. PREIS

### Hans-Joachim Klintz

Idar-Oberstein

Urkunde und 2500 Euro

**Anhängerschmuck aus Gold, Diamanten, Rubinen und Tsavoriten** Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht ein Anhänger in Form einer stilisierten Maske, die, so der Preisträger, „die turbulenten und lebensbejahenden zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts symbolisieren soll. Eine glamouröse Zeit, die allerdings auch Schattenseiten in Form von Trostlosigkeit und Armut in der Bevölkerung hatte“. Jurymitglied Josy Rais fand anerkennende Worte für den Anhängerschmuck: „Es war eines der Stücke, die mich von Beginn an direkt begeistert haben, weil es sehr anders, sehr besonders ist. Es erinnert mich auch ein bisschen an Salvador Dali.“ Auch Jurykollege Thomas Färber ging diese Wettbewerbsarbeit „mit einem Gesicht, das die Zerrissenheit dieser Zeit – einerseits verrückt und andererseits sehr traurig – widerspiegelt, persönlich sehr nahe“. Die Jury sah auch hier das Wettbewerbsthema hervorragend umgesetzt und entschied mit großer Stimmenmehrheit.

## 3. PREIS ▶

### Ekaterina Tristan

Darmstadt

Urkunde und 1500 Euro

**Anhängerschmuck aus Silber mit Turmalinen, Saphiren, Chromdiopsiden und Rhodolithen** Bei der Gestaltung ihres Anhängers ließ sich die Preisträgerin von der wichtigsten Kunstrichtung der zwanziger Jahre inspirieren: Art déco. Schlichtheit und Glamour stehen sich in ihrem Stück gegenüber, ähnlich dem Tag- und dem Nachtleben der Zwanzigerjahre. Ihre Beschreibung: „Drückt man auf den Knopf an der flachen Spitze des Anhängers, kann sich dieser öffnen. Wird an den Seiten leicht gezogen, springt er auf und der darin verborgene, mit Edelsteinen besetzte Fächer kommt zum Vorschein. Auch beim Tragen lässt sich das Stück effektiv öffnen, indem man gleichzeitig an der Kette zieht und auf den Knopf drückt.“ Jurorin Josy Rais fand die Idee mit den zwei Gesichtern „großartig – vor allem, wenn man weiß, dass die 20er Jahre nicht nur schillernd waren sondern auch Schattenseiten hatten. Der geschlossene Anhänger wirkt eher schlicht und zeigt eher die triste Seite der 20er Jahre. Öffnet sich der Fächer, offenbart sich der Prunk dieser Zeit“. Die Jury, die auch die technisch handwerklich anspruchsvolle Umsetzung des Wettbewerbsthemas honorierte, entschied mit großer Stimmenmehrheit.





## ◀ BELOBIGUNG

### Susanne Müller-Ostgen

Sonnenberg-Winnenberg

Urkunde und 500 Euro

**Grammophon aus versteinertem Holz, Lagenachat und Onyx, Kamee aus Achat sowie Süßwasser-Perlenkette und Gelbgold** Überaus originell liest sich die Geschichte, die die Preisträgerin rund um ihre fantasievolle Wettbewerbsarbeit „Berlin“ erzählt: „Wir schreiben das Jahr 1920. Anna sitzt vor ihrem Grammophon. Sie genießt eine Zigarette und hört ihren Liebessong, wobei der Rauch vor ihr aufsteigt. Mit Federschmuck verziertem Haarband, Perlenkette, Ohring, Handschuh und Armreif wartet sie stark geschminkt auf ihr Date, um mit ihm im Jazz-Club Berlin einen heißen Charleston aufs Parkett zu legen.“ Zur Beschreibung der Arbeit heißt es: „Die Kamee ist durch einen Magneten am Halter des Grammophons befestigt. Sie ist abnehmbar und zusammen mit der Perlenkette als Collier tragbar.“ Jurymitglied David Strebel war bei diesem „perfekten Art-déco-Stück“ von der „harmonischen Kombination der Perlen und Edelsteine“ ebenso begeistert wie von der Möglichkeit, „aus diesem handwerklich durchweg überzeugenden Edelsteinobjekt einen vielseitig und gut tragbaren Schmuck werden zu lassen“. Die Jury entschied einstimmig.

## BELOBIGUNG ▶

### Maike Sjøfjell

Oslo, Norwegen

Urkunde und 500 Euro

#### Collier aus Weißgold mit Diamanten, Brillanten und Aquamarinen

„Mein Schmuckstück ist eine Hommage an die revolutionäre Variation des Art déco. Sie knüpft an alte Traditionen an und zelebriert gleichzeitig den Blick nach vorne“, beschreibt die Preisträgerin ihre Arbeit. „Stilistische Elemente wie Geradlinigkeit, Strenge und Geometrie stehen im Fokus dieses Colliers und greifen in Kombination von weißen Diamanten, eisig anmutenden Aquamarinen und Weißgold die kühle Eleganz der 1920er auf. Das Schmuckstück symbolisiert die Dynamik der modernen, urbanen Kultur und löst die Grenzen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf.“ Nach Meinung von Juror Frank Frühauf „wurde das Wettbewerbsthema mit einer vielseitig einsetzbaren Halskette, die auch handwerklich allerhöchste Qualitätsansprüche erfüllt, perfekt getroffen“. Jurykollege David Strebel hob bei diesem Collier „die fabelhafte Umsetzung des Art-déco-Themas“ hervor. Besonders die Knebelverbindung, mit der das Collier doppelseitig vorne oder ganz lang getragen werden kann, überzeugte ihn. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.



## ◀ BELOBIGUNG

### Llyn L. Strelau

Calgary, Kanada

Urkunde und 500 Euro



**Collier mit schwarzen Südseeperlen, Diamanten, Tsavoriten, Spinellen, grünen Turmalinen, Rubelliten, schwarzer Jade und Weißgold** Der Preisträger hat diesen atemberaubenden Red-Carpet-Anhängerschmuck mit einer großartigen optischen Wirkung mit „Nancy Suite Sautoir“ betitelt. Das Schmuckstück entführt den Betrachter in die turbulente Zeit der Roaring Twenties und überzeugt insbesondere durch diverse Tragemöglichkeiten. „Dank eines Bajonettverschlusses kann das Collier in verschiedenen Ausrichtungen und Längen getragen werden, je nachdem, wie die vier einzelnen Stränge kombiniert werden“, so die Erklärung des Preisträgers. Die Quaste lässt sich vollständig abnehmen und die Turmalin-Elemente können unterschiedlich ausgerichtet werden. Jurymitglied Dr. Michael Kiefer fand das Wettbewerbsthema „wunderbar aufgenommen, das Collier sehr aufwendig und handwerklich perfekt gefertigt und in seiner Wirkung überaus erfrischend“, während Jurorin Guita Mortinger „die gute Tragbarkeit des Schmuckstücks hervorhob und von der exquisiten Auswahl und perfekten farblichen Abstimmung der verwendeten Farbedelsteine begeistert war. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.“



Das Thema des „33. Deutschen Nachwuchswettbewerbes für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2022“ lautete:

# „WELCOME TO THE JUNGLE“

*Auch beim Nachwuchswettbewerb waren sowohl die Edelsteingestaltung als auch die Gestaltung eines Schmuckstückes mit Edelsteinen zugelassen. Ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück, das Edelsteinobjekt und die Edelsteinskulptur waren ebenso erlaubt wie die Verwendung von Synthesen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden.*

## 1. PREIS ►

### Ronja Maria Pieroth

Schmidthachenbach

Auszubildende bei der Herbert Stephan KG  
Frauenberg

Urkunde und 1500 Euro

**Edelsteinobjekt aus Leopardenjaspis, Labradorit, Onyx und Colorit** „Stärke, Kraft und Mut – drei Eigenschaften, die dem Leopard direkt anzusehen sind und ihn zu einem meiner Lieblingstiere machen“, sagt die Preisträgerin über ihr Wettbewerbsstück „Parda“. „Mit meinem Leopardenauge möchte ich sowohl die oben genannten Eigenschaften als auch die anmutige, sanfte und schöne Seite dieser Tiere verkörpern. Das von Colorit umschlossene Auge aus Labradorit und Onyx reflektiert Licht genau wie das der Raubtieraugen. Das Fell, graviert aus Leopardenjaspis, wirkt beruhigend und ergänzt das Auge perfekt. In der Sonne funkelt das Objekt besonders schön, sodass man sich für einen kleinen Moment darin verliert“. Die Juroren Josy Rais und David Strebel überzeugte der unglaubliche Effekt, der mit vergleichsweise wenig Gestaltung erzielt wurde. „Die Einfachheit bei diesem Stück, das von der Natur vorgegeben wurde, ist ganz wichtig und zugleich schön“, so ihre Meinung. Für ihren Jurykollegen Thomas Färber war es „Liebe auf den ersten Blick. Er hat mich angeschaut und war mein Lieblingsstück. Ich musste nicht nachdenken, es hat mich emotional gepackt“. Die Jury sah das Wettbewerbsthema hervorragend umgesetzt und vergab den ersten Preis einstimmig.



## 33.

Deutscher Nachwuchswettbewerb  
für Edelstein- und Schmuckgestaltung



IDAR-OBERSTEIN 2022

## 2. PREIS ►

### Philipp Munsteiner

Stipshausen  
Auszubildender bei Tom Munsteiner  
Stipshausen  
Urkunde und 1000 Euro

**Collier aus Gelbgold, Citrin und Brillant** „Der Schliff des Citrins im ‚Dragon-Cut‘ ist inspiriert von den gleichnamigen Fabelwesen und spiegelt dies eindrucksvoll in der Gestaltung wider. Viele aneinandergereihte, spitze Einschnitte erinnern an Zähne, Klauen oder auch Schuppen der Sagengestalt“, so die Beschreibung des Preisträgers. Jurymitglied Dr. Michael Kiefer zeigte sich von diesem gut tragbaren und handwerklich kompromisslosen Halsschmuck sowie der guten Umsetzung des Wettbewerbsthemas überzeugt: „Ein sehr facettenreiches Stück. Der Blick hinein offenbart viele Geheimnisse, wie es auch beim Dschungel der Fall ist.“ Jurykollegin Josy Rais war insbesondere davon fasziniert, „dass der Betrachter bei diesem Anhängerschmuck je nach Blickwinkel immer etwas anderes sieht, was der Arbeit eine große Spannung und Lebendigkeit verleiht.“ Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.



## ◀ 3. PREIS

### Lars Bracht

Verl  
Urkunde und 500 Euro

**Ohrhänger aus Gold, Silber und Citrinen** Die im Dschungel beheimatete Venusfliegenfalle diente dem Preisträger als Inspirationsquelle für seinen Ohrschmuck. „Das Zentrum bilden die beiden Laser-Cut-Citrin-Navette. Diese werden durch Laser geschnittene und gewölbte Außenschalen aus Silber gehalten. Der an einen Pflanzenstil erinnernde Bügel verbindet den Ohrhaken mit dem Rest des Schmuckstücks. Vollendet wird das Stück durch die sich verjüngenden Fangzähne aus Gold“, beschreibt der Preisträger seine Wettbewerbsarbeit. Jurymitglied Frank Frühauf honorierte, „wie die Venusfliegenfalle als Vorlage für diesen gut tragbaren und facettenreichen Ohrschmuck diente, womit das Wettbewerbsthema großartig und überaus kreativ umgesetzt wurde“. Für Juror David Strebel handelt es sich um „eine handwerklich perfekte Arbeit, bei der die tollen Citrine von der Verzahnung aus Silber und Gold, die man von der Venusfliegenfalle kennt, festgehalten werden“. Die Jury entschied auch hier mit großer Stimmenmehrheit.





## ◀ BELOBIGUNG

**Klaus Bauer**

Idar-Oberstein

Urkunde und 250 Euro

**Objekt aus Silber, Diamanten, gelben Zirkonia, Pariser Oxid, Emaillie und Schiefer** Ein handwerklich ausgezeichnet und zugleich aufwendig gefertigter Jaguar mit seinem glänzenden Fell steht als Tier des Dschungels, umgeben von Ranken und emaillierten Blättern, im Mittelpunkt dieses Objekts, mit dem das Thema „Welcome to the Jungle“ sehr gut umgesetzt wurde. „Ein tolles Stück“, befand Juror David Strebel, „bei dem insbesondere die Oberfläche des Fells sehr schön gemacht ist“. Den glänzenden, brillanten Effekt erzielt der Preisträger mit der Kombination von auf dem Körper eingefassten gelben Zirkonia, die im Kontrast zu den teils polierten und teils geschwärzten Silberflächen stehen. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.

## BELOBIGUNG ▶

**Tieu Hong Luu**

Idar-Oberstein

Urkunde und 250 Euro

**Lederband mit Anhänger aus versteinertem Holz, Silber, Chrom-Aventurin und Pietersit** „Dschungelbuch“ hat die Preisträgerin ihre Arbeit genannt und dabei die Form eines Auges gewählt, „das in verschiedenen Kulturen für Schutz und Allwissenheit steht“. Die Gedanken der Preisträgerin: „Ich sehe, wie die Menschen mit dem Dschungel umgehen und weiß, wie empfindlich dieser ist. Es wird Raubbau betrieben und unentwegt werden riesige Flächen gerodet, um die ständig wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Dabei gehen Lebensräume verloren und Tiere stehen vor dem Aussterben. Das Auge symbolisiert für mich die Menschheit, während das versteinerte Holz im Inneren zeigt, wie chaotisch die Welt geworden ist. Und dennoch versinnbildlicht das Holz für mich auch die Wurzel der Welt. Ohne die Natur gerät die Welt aus dem Gleichgewicht.“ Juror Thomas Färber war nach eigenem Bekunden immer vom Dschungelbuch fasziniert und „dies als Schmuckstück zu versinnbildlichen, ist eine großartige Idee, wobei auch die Verarbeitung und die Farbzusammenstellung sehr gelungen ist“. Die Jury lobte zudem die tiefgründige und kreative Umsetzung des Wettbewerbsthemas und entschied mit großer Stimmenmehrheit.



## ◀ BELOBIGUNG

**Marie-Therese Sophie Hahn**

Sensweiler

Auszubildende bei Lorenz Gravuren, Idar-Oberstein

Urkunde und 250 Euro



**Ring aus geschwärztem Silber, Gelbgold, Prasiolith und Colorit** Dieser fantasievolle und hochwertige Ring soll einen kleinen Ausschnitt im wilden Dschungelgeflecht darstellen, was die Preisträgerin so umschreibt: „Das üppige Dickicht aus Ranken und Blättern leuchtet sich und zeigt einen Kolibri, der eine Blüte anfliegt. Der Kolibri soll auf die filigranen Seiten des Dschungels aufmerksam machen. Die rote Farbe der Blüten bildet einen Komplementärkontrast zu dem grünen Edelstein und soll die Lebendigkeit und das bunte Farbenspiel des Dschungels in den Vordergrund rücken. Die verwendeten Edelmetalle bringen das Spiel von Licht und Schatten im Dschungel zum Ausdruck.“ Jurorin Guita Mortinger lobte bei dieser „wunderschönen und handwerklich überzeugenden Arbeit“, die „kreative Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas, die harmonische Kombination von Gold und Silber und die Komplexität des Bildes“. Die Jury entschied auch hier mit großer Stimmenmehrheit.

## DIE JURIERUNG

Am Donnerstag, 22. September 2022, tagte die Jury für den „52. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2022“ und den „33. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2022“ in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz in Idar-Oberstein.

## DIE JURY

### Thomas Färber

Antikschmuckhändler, Genf, Schweiz

### Frank Frühauf

Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

### Dr. Michael Kiefer

Schulleiter der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim

### Guita Mortinger

Schmuckdesignerin, New York, USA

### Josephine Rais

Designerin und Künstlerin, Berlin

### David Strebel

Juwelier, Wiesbaden

## DIE WETTBEWERBE

Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 61 Arbeiten eingereicht. Beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis wurden 43 Arbeiten von 33 Teilnehmern/-innen eingereicht. Beim Nachwuchswettbewerb waren es 18 Arbeiten von 16 Einsendern/-innen. Die Teilnehmer/-innen der Wettbewerbe kamen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, den Niederlanden, Norwegen, der Schweiz, Südkorea und den USA. Aufgrund des hohen Niveaus der eingereichten Arbeiten hat sich die Jury dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzlich zu den vergebenen Preisen Belobigungen auszusprechen.

## DIE PREISVERLEIHUNG

Aufgrund der Corona-Situation und der nicht gegebenen Planungssicherheit im Vorfeld der Veranstaltung wurde die für Ende November 2022 geplante Preisverleihung mit anschließender Winners-Night abgesagt. Der Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie beabsichtigt, die Veranstaltung am 7. Juli 2023 nachzuholen, sofern es die Rahmenbedingungen zulassen.

## DIE PRÄSENTATION

Die preisgekrönten Arbeiten werden vom 1. Dezember 2022 bis 14. Januar 2023 als „Objekt des Monats“ im Deutschen Edelsteinmuseum, Hauptstraße 118, 55743 Idar-Oberstein, sowie vom 24. bis 27. Februar 2023 auf der Inhorgenta Munich präsentiert. Alle zum „52. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2022“ und zum „33. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2022“ eingereichten Arbeiten werden voraussichtlich am Sonntag, 22. Januar 2023, im Gebäude der IHK, Hauptstraße 161, 55743 Idar-Oberstein, ausgestellt.



David Strebel, Josephine Rais,  
Verbandsvorsitzender Paul-Otto Caesar,  
Guita Mortinger, Frank Frühauf,  
Thomas Färber, Dr. Michael Kiefer (v. l. n. r.)

## DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz  
Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein  
Bernhard Conradt GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Herbert Stephan KG, Frauenberg  
Ziemer Ophthalmology, Port, Schweiz  
Ziemer Swiss Diamond Art, Port, Schweiz  
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein  
Kreisverwaltung Birkenfeld  
Wirtschaftsförderungs- und Projektentwicklungsgesellschaft  
Kreis Birkenfeld, Hoppstädten-Weiersbach  
Stadt Idar-Oberstein  
Paul Wild oHG, Kirschweiler  
Groh + Ripp oHG, Idar-Oberstein  
GZ Goldschmiede Zeitung, Untitled Verlag  
und Agentur GmbH & Co. KG, Hamburg  
Jakobs Holding GmbH, Idar-Oberstein  
OIE AG, Idar-Oberstein  
Harald Schwarzt Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein  
Förderverein Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein e. V.  
SMK Technik GmbH, Veitsrodt

alea design e. K., Leisel  
Alraune Lapidaries Edelstein Handels GmbH, Schwäbisch Gmünd  
annus – take a look, Sulzbachtal  
Arnoldi International e. K., Idar-Oberstein  
HC Arnoldi e. K., Idar-Oberstein  
Anwaltskanzlei Baltin & Konrad, Idar-Oberstein  
C. Bansal oHG, Idar-Oberstein  
Autohaus Barth & Frey GmbH, Idar-Oberstein  
Becker, Hey, Huber, Steuerberater Partnerschaft mbB, Idar-Oberstein  
Emil Becker KG, Kirschweiler  
H. Rudolf Becker, Idar-Oberstein  
Richard Hans Becker GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Dr. Benzel & Partner Steuerberatungsgesellschaft, Rhaden  
Paul Berg e. K., Idar-Oberstein  
Biehl, Leyendecker & Partner mbB, Idar-Oberstein  
BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH, Meisenheim  
Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler  
Choksi GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Consult Personaldienstleistungen GmbH, Frankfurt/Main  
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e. V., Idar-Oberstein

Deutsche Stiftung Edelsteinforschung (DSEF), Idar-Oberstein  
Diamant-Prüflabor GmbH, Idar-Oberstein  
Günter Effgen GmbH, Herrstein  
Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld  
Karl Faller e.K., Kirschweiler  
Fine Gems Collection GmbH, Köln  
Helmut Fuchs e. K., Idar-Oberstein  
Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein  
Galle Werttransporte GmbH, Idar-Oberstein  
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Global Gems, Idar-Oberstein  
Rolf Goerlitz e.K., Idar-Oberstein  
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Hermann Grimm KG, Idar-Oberstein  
Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein  
Ph. Hahn Söhne KG, Idar-Oberstein  
Michael Hartmann „Der Florist“, Idar-Oberstein  
Julius Haupt GmbH, Idar-Oberstein  
Hans-Werner Hey GmbH & Co. KG, Vollmersbach  
Horbach GmbH, Idar-Oberstein  
Indo Gems Handels GmbH, Idar-Oberstein  
Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Idar-Oberstein  
ITA-Goldwaren GmbH, Idar-Oberstein  
Govind Jain & Sohn KG, Idar-Oberstein  
Juchem GmbH, Idar-Oberstein  
Kaucher & Schneider, Kanzlei für Steuerberatung PartG mbB, Idar-Oberstein  
E. & E. Klein e. K., Kirschweiler  
Herbert Klein oHG, Idar-Oberstein  
Autohaus Kröninger, Birkenfeld und St. Wendel  
Gebr. Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied  
Horst Lang e.K., Idar-Oberstein  
Hermann Lind II, Idar-Oberstein  
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG Stanztechnik und Werkzeugbau, Idar-Oberstein  
Eveline Maes e. K., Kirschweiler  
August Mayer e. K., Idar-Oberstein  
Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein  
Albert Mensch Söhne GmbH, Idar-Oberstein  
Messe Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein  
Werbeatelier Meyer GmbH, Hettendorf  
NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein  
Nebert GmbH, Kirschweiler  
Hans-Ulrich Pauly - The Art of Carving, Idar-Oberstein  
Rolf Pauly GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein  
Prinz-Druck Print-Media GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Kerstin Ritter, Kempfeld Idar-Oberstein  
J. + W. Roth GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Roth, Conradt, Pees & Partner, Idar-Oberstein

A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein  
Goldschmiede Jörg Schneider, Veitsrodt  
Schupp GmbH & Co. KG Energie- und Haustechnik, Idar-Oberstein  
SteMan GmbH, Wiesbaden  
Knut Stephan, Rötswiller-Nockenthal  
Textile Wohnkultur GmbH, Idar-Oberstein  
Privatpraxis Dr. Andreas Thierbach, Idar-Oberstein  
Vainard, Zürich, Schweiz  
Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Idar-Oberstein  
Wolfgang Wagner, Idar-Oberstein  
Constantin Wild GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein  
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler  
Juwelier Paul Winnebeck GmbH & Co. KG, Erlangen  
World Wide Gems, Idar-Oberstein  
Kurt Ziemer, Port, Schweiz

### Die Partner der „Winners Night“:

Trachten-Angermaier, München  
Bohr Omnibus GmbH, Lautzenhausen  
BUNTE  
Falke, Schmallenberg  
Fürst von Metternich, Sekt  
Globus Handelshof, Gensingen  
Globus SB-Warenhaus Idar-Oberstein  
Gorbatschow Wodka  
Henkell/Freixenet  
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG  
Lambertz, Aachen  
Sektgut Menger-Krug  
Mionetto  
NGS-Nahe Getränke Service GmbH & Co. KG  
Parkhotel, Idar-Oberstein  
Emil Scheibel, Schwarzwald-Brennerei, Kappelrodeck  
Schwollener Sprudel GmbH & Co. KG  
Gerhard D. Wempe GmbH & Co. KG, Hamburg  
Wiesemes Automobile, Kirschweiler